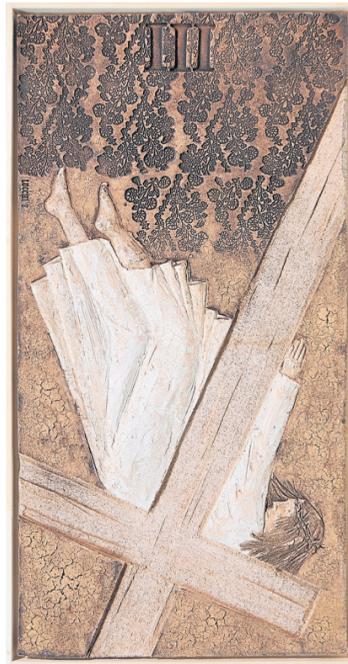




II

Fragender Blick.
Zweifel im Gesicht.
Ist das zu meistern,
für einen allein?



III

Umwertend.
Den Stärksten haut die Last des
Kreuzes um. Wie weit kommt einer
allein, schafft er es ins Ziel?



IV

Sprechender Blick, der Worte nicht
bedürftig. Cor ad cor loquitur.
Herz spricht zu Herz – im Zeichen
des Kreuzes.



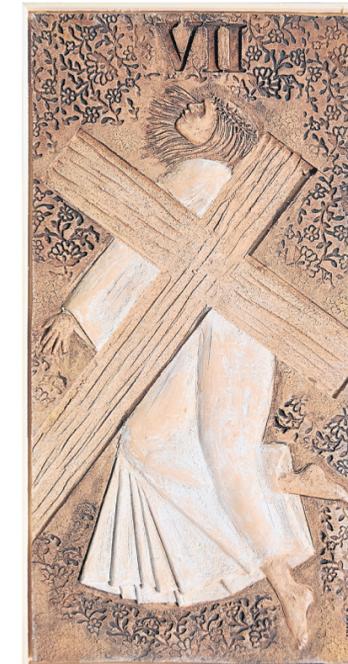
V

Zupackend.
Einer schert aus der Menge aus,
packt fraglos an und geht mit – bis ans Ende.
Simon, ein Charaktermann.



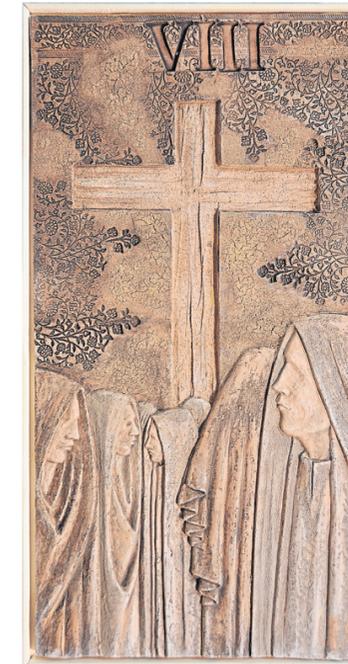
VI

Suchen – nach dem vera icon,
dem wahren Antlitz Christi.
Wer auf Fotos sucht, irrt,
wer in der Seele sucht, findet.



VII

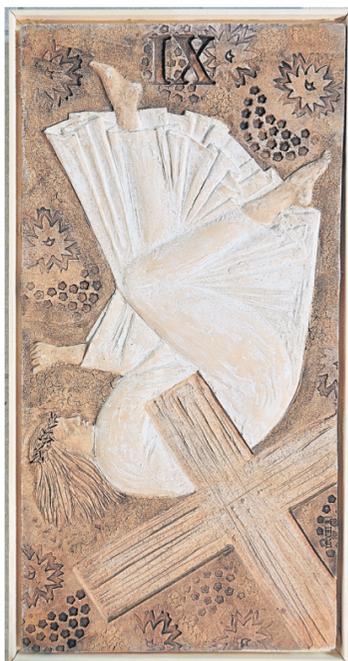
Gefallen durch Last.
Durch Tonnen von Schuld
Durch barbarischen Akt.
Aufgerichtet durch Liebe – zu uns.



VIII

Mitleid – im Zeichen des Kreuzes.
Kein billiges Mitfühlen, nein,
mitleiden, mitbluten mit dem,
der für uns blutet.

VIA CRUCIS – Meditative Gedanken zu Bruno Lucchis Kreuzweg



IX

Kopfstand.
Leid krepelt Leben total um,
stellt es völlig auf den Kopf.
Wo sich dann festhalten?



X

Schutzlos, weil entkleidet.
Wehrlos, weil ohnmächtig.
Geschändet, weil begafft.
Missbrauch sui generis.



XI

Gewalt bohrt tief.
Schlägt Wunden im Leib,
reißt Wunden der Seele.
Kann das je heilen?



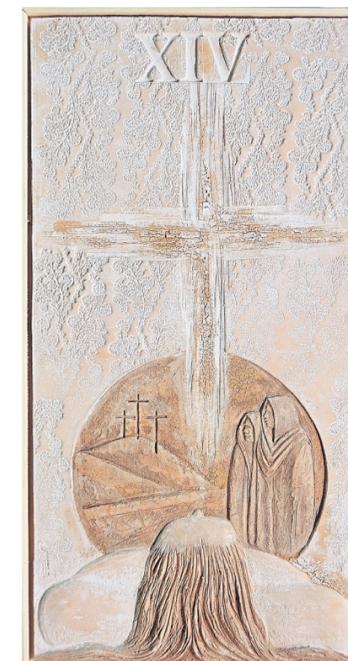
XII

Geneigten Hauptes,
geschundenen Leibes,
doch aufrecht in der Gesinnung
geht ER – für uns.



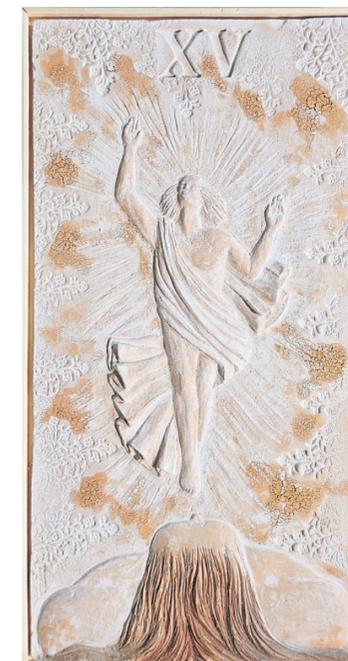
XIII

Unsäglicher Schmerz.
lässt Worte verstummen
und den Schleier sprechen,
von der Mutter zum Sohn.



XIV

Aufgebahrt, bereit fürs Grab,
für ewigen Schlaf,
doch der Himmel reißt auf
und Hoffnung hebt an.



XV

Aus dem Dunkel ins Licht.
Aus Vergangenheit in Zukunft.
Aus Verlassenheit in göttliche Arme.
Aus dem Tod ins Leben.